

EVANGELISCHE KIRCHE
IN FRANKFURT UND OFFENBACH
EVANGELISCHES STADTDEKANAT
EVANGELISCHER REGIONALVERBAND

Gremium: **Dekanatssynode / Regionalversammlung**

03.12.2025

Protokoll

DS/III/RV/IX/

2025/4

**Protokoll der 18. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats
Frankfurt und Offenbach und der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen
Regionalverbands Frankfurt und Offenbach**

am Mittwoch, 3. Dezember 2025, 18:00 Uhr bis 21:15 Uhr, im Dominikanerkloster,
Kurt-Schumacher-Str. 23, 60311 Frankfurt am Main

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Andacht
3. D Verpflichtung neuer Synodaler gemäß Kirchenordnung, Artikel 20
4. Feststellung von Beschlussfähigkeit, Protokollführung und Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der 17. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach und der 17. Tagung der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach am 10. September 2025 – Beschluss
6. D Rede der Kirchenpräsidentin Frau Prof. Dr. Tietz
7. D Wahl des / der stellvertretenden Vorsitzenden des Dekanatssynodalvorstands (der / die auch Versammlungsleiter(in) der Stadtsynode ist)
8. D Nachwahl eines Gemeindegliedes in den Dekanatssynodalvorstand
9. Bericht des Stadtdekans
- 10.D Stellenplan 2026 - Haushaltsbereich Kirchengemeinden – Hausmeister- / Küsterdienste, Verwaltung des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach - Beschluss
11. Nachwahlen in Ausschüsse
- 12.D Tagung der 13. Kirchensynode der ekhn am 26. – 29.11.2025 – Bericht und Aussprache
13. Verschiedenes
14. Schlussgebet

Bericht

TOP: **1. Eröffnung und Begrüßung**

Herr Dr. Schmidt eröffnet die 18. Tagung und begrüßt die im Saal anwesenden Mitglieder und Gäste der Stadtsynode.

Bericht

TOP: **2. Andacht**

Stadtdekan Kamlah hält die Andacht zum Thema Warten und Besinnlichkeit im Advent in einer hektischen Zeit. Die Andacht beginnt mit „Mit Ernst, oh Menschenkinder“ und endet mit dem gemeinsamen Lied „Die Nacht ist vorgedrungen“.

Anschließend gedenkt die Versammlung Herrn Dr. Hans-Jürgen Moog, der gestern im Alter von 93 Jahren verstorben ist.

Bericht

TOP: **3. D Verpflichtung neuer Synodaler gemäß Kirchenordnung, Artikel 20**

Herr Dr. Schmidt verliest die Verpflichtungserklärung. Die Synodalen, die zum ersten Mal an einer Synodentagung teilnehmen, legen das Versprechen ab.

Bericht

TOP: **4. Feststellung von Beschlussfähigkeit, Protokollführung und Tagesordnung**

Von 147 Synodalen/Delegierten sind 104 (18:25 Uhr) stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Damit ist die Dekanatssynode/Regionalversammlung beschlussfähig. Das Protokoll führt Frau Lewczuk.

Es gibt keine Ergänzungen.

Die Tagesordnung wird angenommen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung.

Beschluss

TOP: **5. Genehmigung des Protokolls der 17. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach und der 17. Tagung der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach am 10. September 2025 – Beschluss**

Das Protokoll der letzten Tagung wurde den Synodalen über die Cloud zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Die Synode des Ev. Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach und die Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach genehmigt das Protokoll der 17. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach und der 17. Tagung der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach am 10. September 2025.

Der Beschluss wird angenommen bei einer Gegenstimme und zwölf Enthaltungen.

Bericht

TOP: **6. D Rede der Kirchenpräsidentin Frau Prof. Dr. Tietz**

Herr Dr. Schmidt übergibt das Wort an die Kirchenpräsidentin Frau Prof. Dr. Tietz. Der schriftliche Bericht der Kirchenpräsidentin ist auf der Webseite hinterlegt: [Texte - Evangelisches Frankfurt und Offenbach](#).

Es gilt das gesprochene Wort.

Es gibt Wortmeldungen.

Herr Schneider-Trotier (Franz. Reformierte Gemeinde Offenbach) dankt für die Rede. Er möchte, dass auch Juden und Muslime zum Stamm Gottes gezählt werden.

Stadtdekan Kamlah fragt, wo Frau Prof. Dr. Tietz Risiken und Chancen von Ökumene sieht. Die Kirchenpräsidentin sieht es als wichtig an, gerade in strittigen Punkten, wie die Haltung zu queeren Menschen, einander zuzuhören ohne besserwisserisch zu sein. Gleichzeitig ist es wichtig, dass wir zu unseren Positionen stehen und diese auch im Dialog vertreten und begründen. Weiterhin sieht sie die Bibel als entscheidenden Referenztext. Auch in der heutigen Zeit leben wir mit diesen Texten.

Herr Schäfer (Hanna-Gemeinde) fragt, warum wir nicht mehr dafür tun, um die Mitgliederzahlen in der Kirche wieder zu erhöhen. Die Kirchenpräsidentin sieht es als wichtig an dafür zu kämpfen und Menschen für den Glauben zu begeistern. Sie ermutigt Menschen zu ihrem Glauben zu stehen und darüber zu reden und ihn somit zu verbreiten.

Herr Dr. Bitzel (St. Petersgemeinde) fragt was wir tun sollten, damit die Kirche wieder beim Volk ankommt. Frau Prof. Dr. Tietz regt an auf die Menschen zuzugehen und nicht darauf zu warten, dass Menschen zu uns kommen. Es müsse ihres Erachtens wieder deutlicher von Gott als einem personalen Gegenüber gesprochen werden.

Herr Eisele (Theologischer Geschäftsführer des Regionalverbandes) regt an, die Diakonie als Teil der Kirche zu verstehen. Die Kirchenpräsidentin stimmt dem zu. Die Volkskirche besteht aus vielen Teilen.

Frau von Schoeler (KG Griesheim) fragt nach Möglichkeiten einer klaren Finanzierung von Dienstleistungen für Nicht-Kirchenmitglieder. Frau Prof. Dr. Tietz nimmt diesen Punkt gern mit, sieht aber eine Zahlung für diese Dienste nicht als Lösung.

Frau Albrecht (Pax & People) bemängelt den autoritären Stil vieler Freikirchen. Dennoch haben die Freikirchen aufgrund der Geborgenheit, die dort geboten wird, großen Zulauf.

Frau Emde (Schulpfarrerin) erzählt, was Abiturienten über Kirche denken und betont diesbezüglich die Wichtigkeit der Diakonie.

Herr Wilhelm (KG Nordwest) appelliert, den Menschen die Wichtigkeit der Kirchensteuer transparenter darzulegen. Die Kirchenpräsidentin ist hierüber bereits im Austausch mit der Öffentlichkeitsarbeit der ekhn.

Frau Becker (Festeburggemeinde und DSV-Mitglied) fragt, ob die Kirche sich politisch äußern sollte. Die Kirchenpräsidentin hält es nicht für angemessen, wenn Kirche tagespolitisches Geschehen kommentiert. Das Evangelium habe aber eine politische Bedeutung und diese müsse Kirche auch deutlich machen.

Frau Dr. Schilling (Hoffnungsgemeinde) ist auf der Suche nach einem Ort für die Volkskirche und fragt nach einer Priorisierung der Orte. Laut Frau Prof. Dr. Tietz kann man dies nicht pauschalisieren, Orte müssen individuell gefunden und betrachtet werden.

Beschluss

TOP: **7. D Wahl des / der stellvertretenden Vorsitzenden des Dekanatssynodalvorstands (der / die auch Versammlungsleiter(in) der Stadtsynode ist)**

Herr Wolfram Sauer übernimmt die Versammlungsleitung.

Die Wahl wird gemäß §§ 37 und 28 DSO durchgeführt.

Stadtdekan Kamlah bringt das Votum des Vorstandes ein und empfiehlt Herrn Stefan Majer als Präses.

Es gibt keine weiteren Kandidaten aus der Versammlung.

Die Vorstellung des Kandidaten erfolgt gemäß § 28 Absatz 4 DSO.

Es gibt keine Fragen an den Kandidaten und eine Beratung des Wahlvorschlages wird nicht beantragt.

Während des Auszählens der Wahlzettel geht Herr Sauer über zu TOP 8.

Beschluss

TOP: **8. Nachwahl eines Gemeindemitgliedes in den Dekanatssynodalvorstand**

Die Wahl wird gemäß §§ 37 und 28 DSO durchgeführt.

Herr Kneier, Vorsitzender des Benennungsausschusses, schlägt Frau Christine Mährle zur Wahl vor. Aus den Reihen der gewählten Mitglieder der Synode gibt es keine weiteren Kandidierenden.

Die Vorstellung der Kandidatin erfolgt gemäß § 28 Absatz 4 DSO.

Es gibt Fragen an die Kandidatin.

Herr Roebing (Paul-Gerhard-Gemeinde) fragt, ob Frau Mährle in ihrem Berufsfeld als Unternehmensberaterin einen Arbeitsauftrag für den ERV oder die ekhn hatte. Frau Mährle verneint dies.

Eine Beratung des Wahlvorschlages wird nicht beantragt.

Während des Auszählens der Wahlzettel pausiert die Versammlung.

Nach der Pause verliest Herr Sauer die Wahlergebnisse.

TOP 7: In geheimer Wahl wurde gewählt:

	Erster Wahlgang, § 28 Abs. 2 DSO
	Abgegebene Stimmen: 117, davon gültig: 117
	Enthaltungen: 9
	Gegenstimmen: 4

Stefan Majer	104 Stimmen
--------------	-------------

Herr Majer nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

Stadtdekan Kamlah gratuliert Herrn Majer und freut sich auf die Zusammenarbeit.

TOP 8: In geheimer Wahl wurden gewählt:

	Erster Wahlgang, § 28 Abs. 2 DSO
	Abgegebene Stimmen: 117, davon gültig: 117
	Enthaltungen: 8
	Gegenstimmen: 5
Christine Mährle	104 Stimmen

Frau Mährle nimmt die Wahl an.

Stadtdekan Kamlah gratuliert Frau Mährle und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Bericht

TOP: **9. Bericht des Stadtdekan mit Aussprache**

Herr Sauer übergibt das Wort an Stadtdekan Kamlah. Der schriftliche Bericht des Stadtdekan ist auf der Webseite hinterlegt: [Texte - Evangelisches Frankfurt und Offenbach](#).

Es gilt das gesprochene Wort.

Es gibt Wortmeldungen.

Herr Bloch-Jessen (KG Bieber) fragt nach Rahmenverträgen für „Churchdesk“, was er als Alternative zum ekhn-Portal sieht. Stadtdekan Kamlah weist darauf hin, dass Problematiken mit und Erwartungen an die Digitalisierung der ekhn kommuniziert werden müssen. Geplant ist eine einheitliche Lösung, die in allen Nachbarschaftsräumen umgesetzt wird.

Herr Klein (Hoffnungsgemeinde) sieht das Hauptproblem in der Umsetzung der Digitalisierung in der Zusammenführung der analogen Datenbestände der Gemeindebüros.

Herr Dr. Sauer (Lydiagemeinde und ekhn-Synodaler) teilt mir, dass die Umsetzung der Digitalisierung auf der Landessynode im November bereits stark kritisiert wurde. Fehler und Problematiken sollen über das Ticketsystem kommuniziert werden. Nur durch Kommunikation mit der ekhn kann das Grundproblem behoben werden.

Herr Seeger (Vertreter der Kirchenleitung der ekhn) räumt Versäumnisse in der Umsetzung der Digitalisierung ein und appelliert ebenfalls, Probleme über das Ticketsystem zu melden.

Prodekanin Dr. Brauer-Noss stimmt dem zu. Wenn die ekhn die Nutzung des Portals als Lösung sieht, müssen die Prozesse zur Registrierung vereinfacht werden.

Beschluss

TOP: **10. V Stellenplan 2026 - Haushaltsbereich Kirchengemeinden – Hausmeister- / Küsterdienste, Verwaltung des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach - Beschluss**

Frau Zerst (Leitung Abteilung I) und Prodekanin Dr. Brauer-Noss führen in den TOP ein.

Herr Dr. Sauer (Vorsitzender des Finanz- und Verwaltungsausschuss) gibt das Votum für den Ausschuss ein. Er empfiehlt der Zustimmung der Vorlage.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Regionalversammlung beschließt den anliegenden Stellenplan 2026 – Haushaltsbereich Kirchengemeinden – Hausmeister- / Küsterdienste, Verwaltung des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach.

Der Beschluss wird angenommen bei keiner Gegenstimme und elf Enthaltungen.

Beschluss

TOP: **11a. Nachwahl in den Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung**
Herr Sauer übergibt das Wort an Herrn Kneier, Vorsitzender im Benennungsausschuss. Der Benennungsausschuss schlägt Herrn Malte Dücker (Referent des Stadtdekan und Referent für Gesellschaftliche Verantwortung) zur Wahl vor. Seine Kurzvorstellung wurde den Mitgliedern der Versammlung über die Cloud zur Verfügung gestellt.

Es gibt keine weiteren Bewerbungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Es gibt keine Einwände gegen eine offene Abstimmung.

Herr Dücker wird von den Delegierten bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung in den Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung gewählt und nimmt die Wahl an.

Beschluss

TOP: **11b. Nachwahl in den Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss**
Herr Sauer übergibt das Wort an Herrn Kneier, Vorsitzender im Benennungsausschuss. Der Benennungsausschuss schlägt Herrn Dr. Rüdiger Rubel (Mariengemeinde Seckbach) zur Wahl vor. Seine Kurzvorstellung wurde den Mitgliedern der Versammlung über die Cloud zur Verfügung gestellt.

Es gibt keine weiteren Bewerbungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Es gibt keine Einwände gegen eine offene Abstimmung.

Herr Dr. Rubel wird von den Delegierten bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung in den Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss gewählt und nimmt im Nachgang an die Tagung die Wahl an.

Beschluss

TOP: **11c. Nachwahl in den Ausschuss für Stadtkirchenarbeit**

Herr Sauer übergibt das Wort an Herrn Kneier, Vorsitzender im Benennungsausschuss. Der Benennungsausschuss schlägt Pfarrerin Katja Föhrenbach (MainSegen) und Pfarrer Dr. Alexander Bitzel (St. Petersgemeinde) zur Wahl vor. Ihre Kurzvorstellungen wurden den Mitgliedern der Versammlung über die Cloud zur Verfügung gestellt.

Es gibt keine weiteren Bewerbungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Es gibt keine Einwände gegen eine offene Abstimmung.

Frau Föhrenbach wird von den Delegierten bei zwei Gegenstimmen und keiner Enthaltung in den Ausschuss für Stadtkirchenarbeit gewählt und nimmt die Wahl an.

Herr Dr. Bitzel wird von den Delegierten bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen in den Ausschuss für Stadtkirchenarbeit gewählt und nimmt die Wahl an.

Herr Kneier verweist auf eine Vakanz im Ausschuss für den Fachbereich Diakonie und Seelsorge sowie eine Vakanz (ab Januar) im Benennungsausschuss. Bewerbungen können an Herrn Kneier oder Frau Lewczuk adressiert werden.

Bericht

TOP: **12. D Tagung der 13. Kirchensynode der ekhn vom 26. – 29.11.2025 – Bericht und Aussprache**

Herr Dr. Schmidt übernimmt die Versammlungsleitung. Er übergibt das Wort an Herrn Dr. Jörg Tietze (Dreikönigsgemeinde und Synodaler der ekhn-Synode). Dieser berichtet von der letzten Tagung der Kirchensynode der ekhn. Sein Bericht ist auf der Webseite hinterlegt: [Texte - Evangelisches Frankfurt und Offenbach](#).

Es gibt keine Wortmeldungen.

Bericht

TOP: **13. Verschiedenes**

Herr Dr. Schmidt berichtet über personelle Veränderungen innerhalb der Stadtsynode.

Die nächste Stadtsynodentagung findet statt am Mittwoch, 11.02.2026.

Bericht

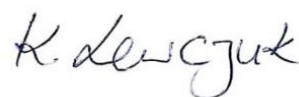
TOP: **14. Schlussgebet**

Die Versammlung beschließt die Tagung mit dem Lied „Macht hoch die Tür“ und einem Schlusssegen.

Frankfurt am Main, den 10. Dezember 2025



Pfarrer Holger Kamlah
(Stadtdekan)



Kathrin Lewczuk
(Protokoll)